

Rückert, Friedrich: Sonne und Mond (1827)

- 1 Die Sonne sprach: »O Mond, ich wende
- 2 Der lieben Erde nun mich ab
- 3 Und lasse dich zurück; o spende
- 4 Ihr alles das, was ich nicht gab.
- 5 Ich gab ihr die Erregung
- 6 Des Lichtes und der Lust,
- 7 Verleih' ihr nun die Hegung
- 8 Des Glücks in stiller Brust.

- 9 Wo sengend trafen meine Strahle
- 10 Darauf geuß einen Tropfen Tau,
- 11 Und was durch mich gewelkt im Thale,
- 12 Das zu erfrischen atme lau.
- 13 Und was ich den Gedanken
- 14 Nicht zeigen durft' im Raum,
- 15 Das laß der Seele Ranken
- 16 Umfahn in duft'gem Traum.

- 17 Und wenn ich kehr' am Morgen wieder,
- 18 Will ich mich deiner Hilfe freun;
- 19 Gelabte Schläfer werden Lieder,
- 20 Erwachte Blumen Weihrauch streun.
- 21 Jedwede Knosp' am Baume,
- 22 Von dir gepflegt, gedeiht,
- 23 Und was du gabst im Traume,
- 24 Mach' ich zur Wirklichkeit.«